Johannes Schwerdt
SGB

Messorte: F.E 1 u. F.E. 2
19. 11. 2003

Messung von Radioaktivität an und in der „Fossa Eugeniana“, einmal direkt beim Einlauf des Grubenwassers der Schachtanlage Rossenray in die „Fossa Eugeniana“, ein andermal etwa einen km unterhalb des Einlaufs am Ufer der „Fossa Eugeniana“ und in der „Fossa Eugeniana“.

Die Messungen von Gammastrahlung in nSv/h wurden mit zwei gleichen Geräten Typ „Radian 104“ durchgeführt.

	G. 1	G. 2		G. 1	G. 2
Messort F.E. 1	nSv/h		Messort F.E. 2	nSv/h	
Der Einlass des Grubenwassers erfolgt aus einem Rohr (Durchmesser etwa 1 m) direkt in die „Fossa Eugeniana“. Das Grubenwasser ist lauwarm, bräunlich trüb und hat einen starken unbestimmbaren Geruch.	5.130 4.830 5.820 5.370 4.980 5.880 3.280 5.330 5.830 4.810 5.720 5.020	5.560 5.880 5.400 5.870 4.240 4.880 4.140 4.390 5.750 5.830 3.090 5.070	Wegen Bergsenkungen muss die „Fossa Eugeniana“ vor dieser Messstelle durch Rohrleitungen hoch gepumpt werden und fließt dort von der Seite in das Bett der Fossa E. Die Messungen erfolgten auf einer Sedimentschicht am und im Wasser.	4.030 4.320 4.050 4.730 4.930 4.640 4.760 4.030 3.740 4.480 3.860 3.540	3.020 3.700 4.960 4.860 4.790 4.970 4.090 4.570 4.340 4.700 4.480 4.930
Der Durchschnittswert der 24 Messungen beträgt <u>5.110 nSv/h</u>			Der Durchschnittswert der 24 Messungen beträgt <u>4.355 nSv/h</u>		
Der Höchstwert einer Einzelmessung beträgt <u>5.880 nSv/h</u>			Der Höchstwert einer Einzelmessung beträgt <u>4.970 nSv/h</u>		

Bemerkung: Am 8. 9. 2003 wurde am Messort F. E. 1 ein bisher einmaliger Spitzenwert von <u>8.160 nSv/h</u> gemessen.